

AUSBILDUNG · FÜR DIE KLEINSTEN DA SEIN

Kinderpfleger/in

Du arbeitest gern mit Kindern und hast viel Geduld? Dann ist die Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/in vielleicht genau dein Ding. Du bist eine wichtige Bezugsperson im Alltag von Babys, Kleinkindern und Schulkindern. Du begleitest ihre Entwicklung und förderst sie spielerisch. Gemeinsam mit Erzieher/innen und Eltern schaffst du eine liebevolle und sichere Umgebung. Dafür brauchst du Einfühlungsvermögen, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein. Hier erfährst du, was du als Kinderpfleger/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Ca. 2 bis 3 Jahre
Dauer

schulisch, Soziales & Pädagogik
Ausbildung

1.491 €
1. Jahr

i. d. R. ESA
Schulabschluss

B2 bis C1
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2 bis C1

Für kaufmännische und pädagogische Berufe empfiehlt die Bundesagentur für Arbeit B2 bis C1.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für Kinderpflege, Krippenerzieher/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Kinderpfleger/in?

Dein Alltag besteht aus direktem Kontakt mit den Kindern, Spiel- und Lernangeboten und der täglichen Routine. Du bist Betreuer/in, Spielpartner/in und Vertrauensperson in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Betreuung und Pflege
Du wickelst, ziehst an, fütterst und bereitest Mahlzeiten zu. Du achtest auf Hygiene und einen sicheren Spiel- und Schlafbereich.

Beobachten
Du beobachtest die Entwicklung der Kinder und hältst Fortschritte und Auffälligkeiten fest.

Elternkontakt
Du erzählst Eltern vom Tag ihres Kindes und hörst bei Fragen und Sorgen zu.

Hauswirtschaft
Du räumst auf, reinigst Spielzeug und gibst Essen aus.

Spiel- und Lernangebote
Du bastelst, singst, liest vor und machst Bewegungsspiele. So förderst du Kreativität, Motorik und soziale Fähigkeiten.

Unterstützung im Team
Du hilfst den Erzieher/innen bei der Tagesplanung, bereitest Material vor und übernimmst Teile der Gruppenbetreuung selbst.

Trösten und schlichten
Du bist da, wenn Kinder Trost brauchen, und hilfst bei kleinen Streits.

Wo arbeitest du als Kinderpfleger/in?

Du arbeitest in Kinderkrippen, Kindergärten, Horten und Heimen für Kinder und Jugendliche. Auch Privathaushalte stellen Kinderpfleger/innen ein. Überall legst du wichtige Grundsteine für die Entwicklung der Jüngsten.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist schulisch. Du machst sie an einer Berufsfachschule für Kinderpflege oder Sozialpädagogik. Sie dauert in der Regel 2 Jahre in Vollzeit. Neben dem Unterricht machst du mehrere Praktika in pädagogischen Einrichtungen.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Pädagogik und Psychologie
Entwicklung von Kindern und pädagogische Konzepte

Sprache und Musik
Reime, Lieder, Geschichten und Spiele

Beobachtung und Dokumentation
Entwicklungsschritte festhalten

Recht
Kinder- und Jugendhilfegesetz

Pflege und Gesundheit
Ernährung, Hygiene und der Umgang mit kleinen Verletzungen und Krankheiten

Kreativität und Bewegung
Basteltechniken, Bewegungsspiele und Spielmaterialien

Kommunikation
Gespräche mit Kindern, Eltern und Kolleg/innen und Arbeit im Team

Hauswirtschaft
Ernährung, Haushaltsführung und Hygiene in Einrichtungen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Kinderpfleger/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen Hauptschulabschluss, oft mit bestimmten Noten, oder einen mittleren Schulabschluss
- Freude am Umgang mit Kindern und Einfühlungsvermögen
- Geduld, Ausdauer und Belastbarkeit

- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Kreativität und Spaß am Spielen
- Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke
- manchmal ein polizeiliches Führungszeugnis

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Die Ausbildung ist schulisch. Deshalb bekommst du in der Regel keine Ausbildungsvergütung.

Passt die Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/in zu dir?

Du willst Kinder beim Großwerden begleiten? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Arbeit mit Kindern
Du begleitest vor allem Kinder von 0 bis 6 Jahren in ihrer Entwicklung.

Kreativität
Du förderst die Ideen der Kinder und sorgst dafür, dass sie sich sicher fühlen.

Teamarbeit
In der Kinderbetreuung arbeitest du eng mit anderen zusammen.

Weiterentwicklung
Der Beruf ist abwechslungsreich und du lernst ständig dazu.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Kinderpfleger/in?

Was du als Kinderpfleger/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer babysittet, im Sportverein beim Kinderturnen hilft oder als Gruppenleiter/in im Zeltlager Heimweh tröstet, zeigt Kitas Herz, Geduld und Verantwortung. Wer dazu Spiele erfindet oder mit Kindern bastelt, beweist Kreativität. Wenn du später mehr Verantwortung übernehmen willst, schau dir **Erzieher/in** an. Für einen verwandten Weg in die Kita passt **Sozialpädagogische Assistenz Kinderpflege**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ babysittest und Kinder ins Bett bringst — Zuverlässigkeit
- ✓ beim Kinderturnen im Verein hilfst — Engagement
- ✓ im Zeltlager eine Kindergruppe betreust — Verantwortung
- ✓ dir Spiele ausdenkst und mit Kindern bastelst — Kreativität
- ✓ jüngere Geschwister tröstest und Streit schlichtest — Einfühlungsvermögen

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Die Kinderbetreuung wird ausgebaut. Deshalb werden Fachkräfte gebraucht. Hier kannst du arbeiten:

- in Krippen, Kindergärten und Kitas
- in Horten und Ganztagsschulen
- in Kinderheimen und Wohngruppen

- in Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern
- in der privaten Kinderbetreuung, zum Beispiel in der Tagespflege oder als Nanny
- in inklusiven Einrichtungen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Staatlich anerkannte/r Erzieher/in
Das ist der häufigste nächste Schritt. Deine Ausbildung kann angerechnet werden und die Erzieherausbildung verkürzen. Als Erzieher/in übernimmst du mehr pädagogische Verantwortung.

Heilpädagogische/r Förderhelfer/in
für Kinder mit Förderbedarf

Studium
mit Hochschulzugangsberechtigung zum Beispiel Kindheitspädagogik, Soziale Arbeit, Frühpädagogik oder Psychologie

Spezialisierung
zum Beispiel auf U3-Betreuung, Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Naturpädagogik oder musikalische Früherziehung

Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen
für die Leitung von Einrichtungen

KURZ GESAGT

Fazit: Betreuung für die Kleinsten

Als Kinderpfleger/in begleitest du Kinder liebevoll und verantwortungsvoll in ihrer Entwicklung. Die Ausbildung ist schulisch und dauert in der Regel 2 Jahre in Vollzeit. Danach kannst du direkt arbeiten oder mit der Erzieherausbildung weitermachen.

Neugierig geworden? Informiere dich bei Berufsfachschulen für Kinderpflege oder Sozialpädagogik in deiner Region über Plätze und Bewerbungsfristen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Soziales und Pädagogik.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de